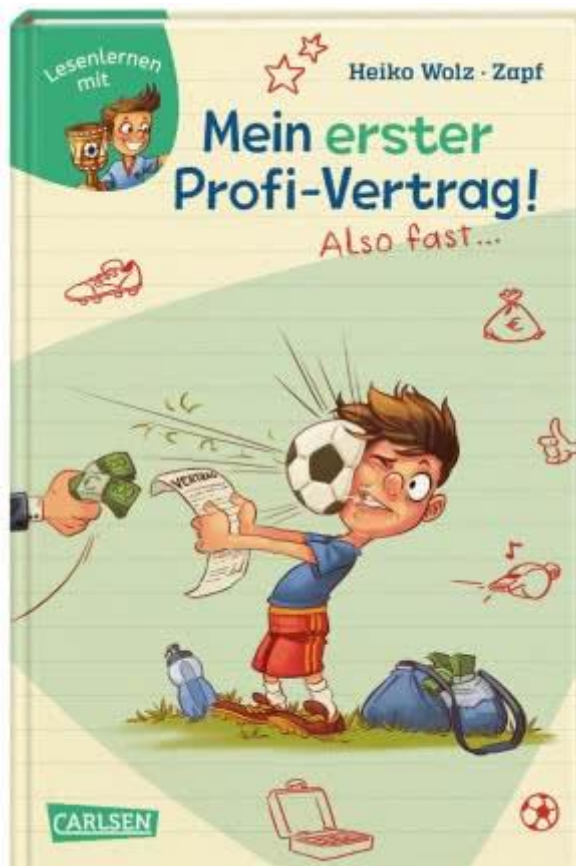


## Leseknirps des Monats August 2019 für die *Lesestufe 2* (ab 7-8 Jahren)

**Heiko Wolz: Mein erster Profi-Vertrag. Also fast ... Mit Bildern von ZAPF.**  
Hamburg: Carlsen 2019. ISBN: 978-3-551-06834-7; 79 S.



Die spannende und witzige Geschichte erzählt aus der Ich-Perspektive des Jungen Anton über die Wirrungen und Irrungen im Leben eines Fußballspielers, der von einem Profi-Vertrag träumt und dabei die Regeln bricht. Das Erstlesebuch „Mein erster Profi-Vertrag! Also fast...“ ist mittlerweile der fünfte Band in der Serie um den Jungen Anton, seine Freunde Emma und Jan, das im Comic-Stil von ZAPF illustriert wurde. Aber es ist egal, ob man die vorherigen Bände kennt, denn der Einstieg in die Lektüre fällt leicht. Zu Beginn werden den Kindern die wichtigsten Figuren vorgestellt, bevor die neue Geschichte beginnt. Anton ist verletzt, muss mit seinem Gipsbein auf der Tribüne erleben, wie seine Mannschaft verliert und belauscht schließlich noch ein Gespräch zwischen seinem Trainer und einem DFB-Scout. Dabei erfährt er, dass am nächsten Samstag ein Talentsucher sich Spieler ansehen möchte. Klar, dass Anton alles dransetzt, um auf dem Platz einen guten Eindruck zu hinterlassen.

Das Erstlesebuch ist aufgrund des Textanteils nicht für Abc-Schützen gedacht, aber bereits zu Beginn der zweiten Klasse dürfte Leseanfänger\*innen dieses Buch viel Freude bringen. Die sprachliche Gestaltung, Satzstruktur und Wortwahl greifen Wiederholungen auf, die Gedanken des Jungen werden in einer Alltagssprache, die nah an der Mündlichkeit ist, wiedergegeben und dennoch variiert sowie mit neuen Wörtern erwei-

tert. Dies ist insofern wichtig, weil die Kinder so schnell in den Text einsteigen, sich dank der Wiederholungen zurechtfinden und aufgrund der spannenden Frage, nämlich, ob Anton den Profi-Vertrag bekommt, die Neugierde und damit die Leselust geweckt sind. Ein besonderes Element sind kleine, grün unterlegte Kästchen, die schwierige Wörter erklären. Sie sind aber so gestaltet, dass sie aufgrund der kleinen Schrift entweder gemeinsam mit den erfahreneren Leser\*innen gelesen werden oder auch übersprungen werden können.

Inhaltlich hebt sich die Geschichte aus der hohen Anzahl der unterschiedlichen Fußballgeschichten hervor, was insbesondere an dem Witz und den Frechheiten des Ich-Erzählers liegt, der auf seine kindlich-naive Art auf die Dinge blickt und nach Erklärungen sucht. Anton selbst sprüht voller Ideen, weiß, wie er sich in Szene setzen kann, ohne jedoch überheblich zu wirken. Ihm zur Seite gestellt werden zwei Freunde – Emma und Jan –, die etwas im Hintergrund agieren, Anton jedoch unterstützen. Die Zeichnungen unterstützen das Erzählte, führen jedoch auch Antons mitunter skurrile Gedanken fort und halten sie bildlich fest. Damit illustrieren und erleichtern sie die Lektüre nicht nur, sondern bieten eigene Deutungsspielräume und ermöglichen auch ein Gespräch, das über den Text hinausgeht.

Heiko Wolz und Zapf ist eine Serie im Bereich der Erstleseliteratur gelungen, die Humor und Tiefe geschickt miteinander kombiniert, die atmosphärisch dicht ist, ohne jedoch die Kinder in ihrem Prozess des Lesenlernens zu überfordern. Alltagsszenen aus dem kindlichen Leben werden mit einem beliebten Hobby verbunden, was den Einstieg in die Lektüre erleichtert. Vertrautes wird erzählt, aber auch Neues und die Kinder erweitern dabei ganz nebenbei ihren Wortschatz.

Insgesamt ist „Mein erster Profi-Vertrag! Also fast...“ ein sehr empfehlenswertes Erstlesebuch für Kinder der zweiten Lesestufe. Die Serie um den Jungen Anton und seine Freunde zeigt, dass Erstlesebücher nicht nur schlicht erzählt werden können, sondern sich sehr wohl auch durch ästhetische Text-Bild-Verhältnisse und dem Spiel mit

der Sprache auszeichnen. Damit ist Wolz' Serie ein mehr als gelungener Einstieg in die literarische Welt, die zeigt, dass Lesenlernen nicht nur eine Aneinanderreihung von Buchstaben bedeutet, sondern Kinder in neue Welten entführt, sie unterhält und das Lesenlernen nebenbei stattfindet.

Jana Mikota